

## Düsseldorf, Torfbruchstraße

Öffentlich geförderter Wohnungsbau - barrierefrei und energieeffizient

### Besondere Anerkennung

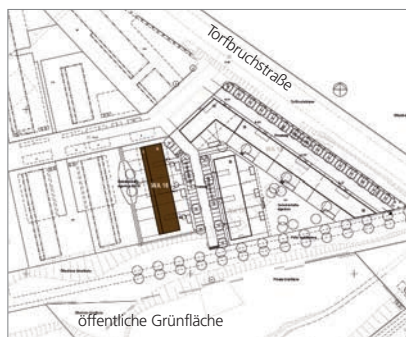
|                        |                                           |
|------------------------|-------------------------------------------|
| Bauherr und Eigentümer | Peter Brings, Bornheim                    |
| Entwurf und Planung    | Prof. Schmitz Architekten GmbH, Köln      |
| Statik                 | Reiff und Partner Ingenieure, Anderach    |
| Haustechnik            | GP Moll, Swisstal, Ing.-Büro Inco, Aachen |
| Tiefbauplanung         | Zwettler & Müllen, Bonn                   |
| Bodengutachten         | Kühn Geoconsulting GmbH, Bonn             |

|                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| Anzahl der Wohnungen:    | 18                      |
| Wohnfläche insg.:        | 1.377 m <sup>2</sup>    |
| Grundstücksgröße:        | 2.326 m <sup>2</sup>    |
| Geschossflächenzahl:     | 1,2                     |
| Gesamtkosten brutto:     | 1,84 Mio. Euro          |
| Baukosten brutto:        | 931 Euro/m <sup>2</sup> |
| Jahr der Fertigstellung: | 2007                    |

|                                  |                              |
|----------------------------------|------------------------------|
| Primärenergiebedarf:             | 21,5 kWh/m <sup>2</sup> p.a. |
| Spez. Transmissionswärmeverlust: | 0,34 W/m <sup>2</sup> p.a.   |



Geförderter Wohnungsbau als KfW 40-Haus



### << Aus dem Votum der Jury

Auf der Grundlage eines städtebaulichen Wettbewerbs ist in relativ zentraler Lage in Düsseldorf-Gerresheim eine öffentlich geförderte Wohnanlage in enger Abstimmung mit den kommunalen Ämtern errichtet und durch mehrere öffentliche Workshops mit Bürgerbeteiligung maßgeblich beeinflusst worden. Es ging darum, innerstädtischen Wohnraum für ältere und behinderte Menschen zu schaffen, und zwar energieeffizient.

Eine zentrale Holzpellet-Heizung versorgt die gesamte Wohnanlage. Im Grundriss mussten die Bestimmungen des geförderten Wohnungsbaus berücksichtigt werden, u.a. die Barrierefreiheit nach DIN 18.025/II.

Die in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche Grünfläche bietet Raum für sportliche Aktivitäten, als Spielfläche für Kinder oder einfach zum Verweilen. Der für die Anlage mit 18 Mietwohnungen gemeinsam entwickelte bauliche und organisatorische Lösungsansatz ist beispielhaft.

Auch die Gestaltung der Baustuktur mit ihrer logischen Erschließung hat die Jury überzeugt. Nicht zuletzt dank der sehr günstigen Baukosten verdient das Projekt besondere Anerkennung.